

Ära Luderer ging bei der SpVgg Illkofen zu Ende Neues Vorstandsteam gewählt – Erstmals Frau als dritte Vorsitzende

Illkofen: Was man sich schon seit geraumer Zeit hinter vorgehaltener Hand erzählte, wurde bei der Jahreshauptversammlung der SpVgg Illkofen wahr: der langjährige 1. Vorsitzender des 700 Mitglieder zählenden Vereins, Helmut Luderer, dankte ab und räumte den Platz für ein neues Führungsteam beim Sportverein. Für viele seiner Sportfreunde und Wegbegleiter war es eine Selbstverständlichkeit, bei dieser letzten Generalversammlung unter Luderers Leitung dabei zu sein.

Die Filmschauspielerin Ingrid Burkhard, die in Österreich Fernsehgeschichte geschrieben hat, erklärte ihren Rücktritt einst so: „Man soll ja am besten aufhören, wenn die Leute noch sagen: 'Schade, dass es aus ist.' Dass es viele gibt, die es schade finden, dass Helmut Luderer künftig nicht mehr an der Spitze der SpVgg Illkofen stehen wird, ist klar, denn seine Verdienste gehen weit über die Vereins- und Gemeindegrenzen hinaus. „Ich ziehe meinen Hut vor Helmut Luderer.“, lobte deshalb auch Bürgermeister Albert Höchstetter, der zusammen mit Pfarrer Dr. Roland Batz und 3. Bürgermeister Hans Thiel den Wahlausschuss bildet. „Man schätzt seine Kompetenz und Erfahrung nicht nur in Illkofen und in der Großgemeinde Barbing. Ich bin stolz, wenn ich Helmut Luderer als stellvertretenden Kreisvorsitzenden des BLSV bei überregionalen Veranstaltungen auf der Bühne sehe. Und Helmut, wir brauchen deine Gedanken und Ideen sowie deine menschliche Art auch weiterhin.“ Auch Pfarrer Dr. Roland Batz bedankte sich beim scheidenden Vorsitzenden, den er bewusst als „Freund“ betitelte, für die vergangenen 10 Jahre, in denen sie gemeinsam Höhen und Tiefen der Vereinsgeschichte erleben durften.

Still wurde es im Saal, als Helmut Luderer am Ende der Jahreshauptversammlung zu seinen Schlussworten kam. Dass es tatsächlich Schlussworte im wahrsten Sinne des Worts waren, wurde klar, als er ankündigte, dass er sich nicht mehr zur Wahl stellen würde. „Irgendwann ist es einfach Zeit abzudanken. Mit hat die SpVgg Illkofen viel gegeben. Sicherlich waren auch negative Erfahrungen dabei, aber rückblickend darf ich sagen, die positiven haben überwogen. Seit meiner Jugendzeit war ich irgendwie bei der SpVgg Illkofen eingebunden, anfangs als Spieler, dann als Trainer und schließlich als Funktionär.“

Damit fasste Luderer in nur einem Satz das zusammen, was man getrost auch als „Ära Luderer“ bezeichnen kann. In der Chronik der SpVgg Illkofen tritt Luderer bereits 1977 maßgeblich in Erscheinung, als er als Spieler der ersten Mannschaft unter Trainer Adolf Schmid in die damalige B-Klasse aufsteigt. Nur vier Jahre später, in der Saison 1980/81 kann „Lu“ – wie er von seinen Sportfreunden genannt wird – wieder eine Meisterschaft feiern. In der bis dahin 30-jährigen Vereinsgeschichte gelang erstmals der Aufstieg in die A-Klasse. Zwar agierte Luderer damals nicht mehr selbst auf dem Fußballfeld, sondern dirigierte als Trainer die Erfolgsmannschaft. Dies tat er bis zur Saison 1983/84, löste dann 1989 Helmut Dafner in der Funktion des 2. Vorsitzenden ab, um schließlich 1999 selbst an die Spitze des Vereins zu treten.

„Es hat sich bereits eine starke Mannschaft herauskristallisiert. Ich bitte Sie dem neuen Team mit Dr. Elmar Vilsmeier an der Spitze das Vertrauen zu geben.“, ebnete Luderer am Ende seiner Rede den Weg für das neue Führungsteam der SpVgg Illkofen. Nach langanhaltendem Applaus der mehr als 60 Anwesenden folgte die Versammlung auch der Empfehlung des scheidenden Vorsitzenden und wählte Dr. Elmar Vilsmeier mit 56 Ja-Stimmen zum neuen Vorsitzenden der SpVgg Illkofen. Josef Rosenmüller wurde mit 63 Stimmen als 2. Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. Zu einem Novum kam es bei der Besetzung des 3. Vorsitzenden. Albert Hammerschmid, dem Bürgermeister Höchstetter für sein ehrenamtliches Engagement bei der SpVgg dankte und der aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidierte, wurde durch Tanja Schütz abgelöst. Schütz führte bislang die Karate-Abteilung der SpVgg und ist in der gesamten Vereinsgeschichte die erste Frau in der Position eines Vorsitzenden. „Und sie ist eine ‚Nicht-Fußballerin!‘“, stellte der neue Vorsitzende Dr. Vilsmeier heraus und sah darin ein Signal für alle Abteilungen, dass sich die SpVgg Illkofen noch mehr zu einem Anbieter des Breitensports entwickeln muss und wird. Einstimmig stand die Versammlung schließlich hinter Albert Laschinger als Kassier und Benedikt Raßhofer als Schriftführer, der neu in diese Position

gewählt wurde. Als weitere Ausschussmitglieder bestimmten die Wahlberechtigten Rudolf Schütz, Helmut Luderer, Heinz Seidl, Peter Voggesberger und Hans Thiel.

„Ich bin nun doch schon einige Zeit bei der SpVgg Illkofen. Aber für mich war die SpVgg Illkofen immer auch die Person Helmut Luderer. Du bist mit deinem ganzen Herzen beim Verein und es ist dir sicherlich schwer gefallen dein Amt aufzugeben. Doch wir brauchen deine Erfahrung und dein Hintergrundwissen auch weiterhin und ich hoffe, dass du uns deshalb noch lang als Vereinsausschussmitglied erhalten bleibst.“, zollte Vilsmeier dem scheidenden Vorsitzenden schließlich seinen Dank, dem sich spontan viele Mitglieder anschlossen und „ihrem Lu“ zum Dank die Hand reichten.



Zum letzten Mal leitete Helmut Luderer als 1. Vorsitzender die Jahreshauptversammlung der SpVgg Illkofen. Nach 12 Jahren stellte er sich nicht mehr zur Wahl und ebnete den Weg für ein neues Führungsteam.



„Es freut mich, dass es in Illkofen noch Bürger gibt, die sich für ein Ehrenamt zur Verfügung stellen.“, lobte Bürgermeister Albert Höchstetter das neue Vorstandsteam der SpVgg Illkofen. Im Bild (von links nach rechts) BGM Albert Höchstetter, der ehemalige 1. Vorsitzender Helmut Luderer, 2. Vorsitzender Josef Rosenmüller, 1. Vorsitzender Dr. Elmar Vilsmeier, 3. BGM Hans Thiel, 3. Vorsitzende Tanja Schütz, Schriftführer Benedikt Raßhofer, Kassier Albert Laschinger und Pfarrer Dr. Roland Batz.